

---

**GERMAN (SHORT COURSE)**

**1343/02**

Paper 2 Listening, Reading and Writing

**May/June 2018**

INSERT

**2 hours 15 minutes**

---

**READ THESE INSTRUCTIONS FIRST**

This insert contains the questions for **Part III: Guided Writing**.

Answer **one** question in **German** in the space provided in the Question Paper.  
You should write between **220** and **250** words.



---

The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 3 Pre-U Certificate.

This document consists of **3** printed pages and **1** blank page.

**Part III: Guided Writing (30 marks)**

Choose **EITHER** Question **44(a)** **OR** Question **44(b)**.

**EITHER**

**44(a)**

**Verkehrsunfälle durch Smartphones**

Die verbotene Nutzung von Smartphones am Steuer nimmt laut der Polizei immer mehr zu. Mobiltelefone sind so alltäglich geworden, dass die Menschen es schwer finden, länger auf sie zu verzichten, obwohl die Nutzung am Steuer lebensgefährlich ist. Rund 131.000 Verstöße gegen das Handyverbot am Steuer registrierte die Polizei in Berlin und Brandenburg im vergangenen Jahr. Zwischen Telefonieren und Lesen oder Tippen wird aber nicht unterschieden. Die Polizeibehörden akzeptieren, dass es ausgesprochen schwierig ist, das Lesen von SMS zu beweisen. Smartphones, die unauffällig in der Hand gehalten werden, sind kaum zu sehen.

Obwohl die Polizei an die Vernunft der Autofahrer appelliert und mit strengen Strafen droht, benutzen trotzdem viele Leute während der Fahrt ihr Handy. Die Polizei erwischt aber nur wenige Täter. Zwar hat die Polizei in Berlin im Jahr 2015 nur 35 Unfälle festgestellt, bei denen ein Smartphone eine Rolle spielte. Das ist aber nicht überraschend. Nach einem Unfall lässt der Fahrer das Handy oft schnell verschwinden, weil die Versicherung sonst nicht bezahlt.

You read this article in a German newspaper. Write a letter in **German** to the editor in response. Write 220–250 words. Address the following points:

- Wie Sie auf den Text reagieren.
- Welche Fakten Sie am interessantesten finden, und warum.
- Wie Sie die Situation bewerten.
- Was Ihre eigenen Erfahrungen, oder die Ihrer Familie und Bekannten, mit dem Problem sind.
- Was man Ihrer Meinung nach tun müsste.

**[Content: 15]**  
**[Quality of language: 15]**  
**[Total: 30]**

OR

44(b)

### Finanzwissen bei Jugendlichen

Eine neue Studie hat gezeigt, dass Jugendliche Probleme beim Umgang mit Geld haben. Über die Hälfte der Befragten hat geantwortet, dass sie sich in Geld- und Finanzfragen nicht auskennen. Nur ein Drittel der Jugendlichen konnte erklären, wie Kredite und Bankkonten funktionieren und ebenso wenige kümmern sich regelmäßig um ihre eigenen finanziellen Angelegenheiten. Außerdem verstehen nur wenige Jugendliche detaillierte Rechnungen oder Briefe von der Bank. Dies kann dazu führen, dass sie als Erwachsene mit Geld nicht gut umgehen können.

Auf dem Stundenplan in der Schule stehen Fragen zum Finanzwissen selten. Das haben auch Banken und Versicherungen erkannt und stellen Lehrern seit einiger Zeit relevante Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Arthur Wolf, ein Bankenexperte, meint jedoch, dass es auch die Verantwortung der Eltern sei, ihren Kindern finanzielle Aspekte des alltäglichen Lebens zu erklären. Eltern sollten jedoch gleichzeitig darauf achten, ihre Kinder vor den eigenen finanziellen Sorgen und Problemen zu beschützen: „Kinder müssen wissen, dass die Familie Geld sparen muss, aber sie dürfen keine Angst entwickeln.“, sagt Wolf.

You read this article in a German newspaper. Write a letter in **German** to the editor in response. Write 220–250 words. Address the following points:

- Wie Sie auf den Text reagieren.
- Welche Fakten Sie am interessantesten finden, und warum.
- Welche Aspekte Sie problematisch finden, und warum.
- Was Ihre eigenen Erfahrungen, oder die Ihrer Familie und Bekannten, mit dem Problem sind.
- Was man Ihrer Meinung nach tun sollte, um die Situation zu verbessern.

[Content: 15]  
[Quality of language: 15]  
[Total: 30]

**BLANK PAGE**

---

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at [www.cie.org.uk](http://www.cie.org.uk) after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.